

13. - 17. April 2011

Für das Ausstellungsprojekt im Open Space auf der Art Cologne 2011 öffnet Hubert Becker sein privates Kunstarchiv. Diese Sammlung besteht aus bekannten Motiven von Künstlern wie Ansel Adams, Karl Blossfeldt, Brassai, Harold Edgerton, Rene Magritte, Robert Mapplethorpe, Paul Outerbridge, Gerhard Richter und Thomas Struth.

Beckers Fotografien sind Täuschungen, die sich den Originalbildern so nah wie möglich annähern und gleichzeitig dessen Authentizität auflösen. Die Motive werden in Besitz genommen, indem er sie reinszeniert, nachmodelliert oder nachgezeichnet. Als Bildvorlage wieder fotografiert werden sie zu seinen eigenen Original-Fotografien. Über diese private Aneignung (als eine indirekte Form der Einverleibung) schafft Becker ironisch gebrochene Reproduktionen und gleichzeitig eigene (Selbst-) Bilder: ein künstlerischer Akt zwischen Sammlung, Experiment und Inszenierung.

So stößt der Betrachter in einem Fundus bekannter Ikonen und Motive der Kunstgeschichte und wird in Beckers ironisches Spiel der Zirkulation von Erinnerung, Verschiebung, Reproduktion und Interpretation hineingezogen.

Die berühmten Pflanzenfotografien von **Karl Blossfeldt**, die in seinem Buch „Urformen der Kunst“ von 1928 in 120 Bildtafeln abgebildet sind, dienten Becker bereits für einige Werke als Vorlage. Vor dem Hintergrund, dass Blossfeldt als Dozent an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums in Berlin „Modellieren nach Pflanzen“ lehrte, erscheint Beckers Methode, die Pflanze *Springkraut*, das an ein Art Deco Ornament aus Gußeisen denken lässt, nach Blossfeldts Fotografie in Plastilin zu modellieren, um die so entstandene Skulptur zu fotografieren und mit demselben Titel zu versehen, als buchstäbliche, ironische Nachahmung des Meisters der Neuen Sachlichkeit.

Auch die Fotoserie *Picasso/Brassai* 1-5 ist eine spielerisch ironische Nachahmung des Dialogs zwischen Künstler und Fotograf.

Mit seinen Werken zum Thema der Wahrnehmung stellt **René Magritte** ein prädestiniertes Objekt für die künstlerischen Experimente Beckers dar. Die in den Aufnahmen *La Condition Humaine* 1-3 inszenierten Balkonszenen imitieren Magrittes Sujet des Bild-im-Bild-Motivs: Die Leinwand auf der klassischen Staffelei vor dem Fenster wiederholt Becker als aufgeklebtes Foto auf der Fensterscheibe.

Das berühmte Foto des Erfinders und Künstlers **Harold Edgerton** *Bullet through Apple* stellt Hubert Becker mit einem echten Apfel nach und setzt damit das berühmte Experiment neu in Szene. Edgerton handelte im Sinne der Entdeckung neuer fotografischer Techniken, indem er die schnelle Bewegung des Schusses im Bild einfing. Becker geht den umgekehrten Weg und rekonstruiert die Schnelligkeit in ein Stilleben.

In *Stadtbild* gestaltet der Fotograf Becker das Ölgemälde *Stadtbild* von **Gerhard Richter** nach. Die abstrahierten architektonischen Formen werden auch hier zunächst in den realen dreidimensionalen Raum perspektivisch verzerrt gebaut. Sie erhalten so wieder eine Gegenständlichkeit, die im Endergebnis gebrochen wird.

Die Fotografie *Erich-Ferl-Straße* ist ebenfalls dem Original verblüffend ähnlich und aufgrund der Entstehungsweise ironisch konnotiert. Hier imitiert Becker das gleichnamige Werk von **Thomas Struth**. Becker baut die Szenerie des von Struth eingefangenen Straßenausschnittes aus verschiedenen Materialien en miniature nach. Als fotografisches Ergebnis entsteht ein genaues Abbild der Ausgangsarbeit, ein Bild der Täuschung.

Manche Nachbildungen werfen auch sehr kritische Themen auf. Beispielsweise stellt Becker mit *Man in Polyester Suit* eine von **Robert Mapplethorpe**s kontrovers diskutierten Aufnahmen als Negativbild dar. Aus dem schwarzen Mann in hellem Anzug mit entblößtem Glied bei Mapplethorpe wird ein Weißer in schwarzem Anzug mit einem Penis aus Plastilin: Ein ironisches Spiel zwischen Farb-Kontrast und Motiv, Wahrheit und Betrug, Wirklichkeit und Maskerade.

Zwei neueste Werke von Hubert Becker imitieren zwei berühmte frühe Werke, die ihn schon immer fasziniert hatten: die Fotografien *Clearing Winter Storm* von **Ansel Adams** und *Saltine Box* von **Paul Outerbridge**. In diesen zwei neuen Arbeiten zeigt sich noch mal sehr deutlich wie Becker zwischen Bewunderung, Experimentierlust, Kapitulation und ironischer Aneignung sich dem Original annähert. Im ersten Fall schafft Becker eine akribische Nachzeichnung des malerischen theatralischen Meisterwerks der Fotografie. Im zweiten Fall kopiert er eines der mysteriösen Werke der Fotografie. Das Geheimnis um den Schatten im Outerbridges Bild, der jeglicher Wahrnehmungslogik widerspricht und bis heute ungeklärt geblieben ist, wiederholt Becker mit einem Trick.

Zwischen Imitator, Hochstapler und Betrüger inszeniert sich Hubert Becker in einem Versteckspiel, das sich der Mimikry und Mimesis gleichermaßen bedient: so geben die Bilder etwas vor, was sie nicht sind und verbergen ihre Identität. Seine Vorgehensweise ist dabei auch immer ein Akt der Zerstörung, da der Künstler sich das fremde Bild einverleibt, um es zu reproduzieren, und am Ende auch sein selbstgebautes Modell vernichtet, kurz nachdem er es als neues Fotobild abgelichtet hat. Es ist der melancholische Moment der sinnlosen Zirkulation und des Stillstands: sich des eigenen Scheiterns bewusst zu sein und das vergebliche Bemühen wahrzunehmen, dass der Wunsch nach dem idealen Bild letztendlich unerreichbar bleibt.

OPEN SPACE / ART COLOGNE
HUBERT BECKER

13. - 17. April 2011

On the occasion of the Art Cologne 2011 Hubert Becker opens his private archive consisting of well-known motifs from artists like Ansel Adams, Karl Blossfeldt, Brassai, Harold Edgerton, Rene Magritte, Robert Mapplethorpe, Paul Outerbridge, Gerhard Richter and Thomas Struth.

Becker's photographs are replicas, which resemble the originals in most of the details. These original motifs are being dismantled and taken possession of through the process of re-staging, remodeling or copy-drawing. The outcomes are then being re-photographed. Thus a private appropriation takes place with the result lying somewhere between an ambiguous reproduction and a new original.

The viewer can explore a stock of motifs from iconic artworks and is being drawn into Becker's ironic game of circulating and shifting memories, reproductions and interpretations.

Karl Blossfeldt's famous photographs of plants, depicted in the book „Urformen der Kunst“, 1928, have served Becker as models for several works. Taking into consideration that Blossfeldt lectured „Modeling from plants“ at the Kunstgewerbemuseum in Berlin, Becker's idea to mould the *Springkraut* plant (*Impatiens Glandulifera*) from Blossfeldt's photography in order to take a picture of the resulting plasticine sculpture and give it the name *Springkraut* becomes even more literal and ironic. The picture series Picasso/**Brassai** 1-5 again is playful and ironic - an ironic imitation of the dialogue between artist and photographer.

René Magritte and his works on perception are a predestined topic for Becker's experiments. His photographs *La Condition Humaine 1-3* imitate Magritte's the-picture-within-the-picture-motif: the canvas in front of the window becomes a photo wallpaper affixed to the window.

The famous picture *Bullet through Apple* by the inventor and artist **Harold Edgerton** is being restaged by Becker by using a real apple. Edgerton's work was a photographic experiment that managed to capture the flight of a bullet on film. Becker chooses the opposite way and shows the velocity as a still life.

With his work *Stadtbild* the photographer Becker quotes the oil painting *Stadtbild* by **Gerhard Richter**. The abstract architectural shapes are being reconstructed in a real three-dimensional room. This concreteness disappears again in the final picture.

The photography *Erich-Ferl-Straße* also closely resembles its original. Here **Thomas Struth's** eponymous picture is being imitated. Becker constructs a whole street - this time en miniature. The final picture looks like Struth's picture of a street but is just an illusion.

PRESS RELEASE

Gallery
M29

Richter ◦ Brückner
Moltkestr. 27 a | 50674 Köln
tel. + 49 | 0221 - 168 66 414
fax + 49 | 0221 - 168 66 413

OPEN SPACE / ART COLOGNE
HUBERT BECKER

mail@m29.info
www.m29.info

13. - 17. April 2011

Other imitations deal with political topics. E.g., with *Man in Polyester Suit* Becker transforms **Robert Mapplethorpe's** black person in a white suit into a model of a white person in a black suite, including the penis (made of plasticine).

Two of the latest works of Hubert Becker are about two photographs he has always been fascinated with: *Clearing Winter Storm* by **Ansel Adams** and **Saltine Box** by **Paul Outerbridge**. In the first case Becker chooses to meticulously copy-draw Adams' picturesque masterpiece in order to create his own picture. In the second case he revisits one of the most mysterious photographs. The shadow of Outerbridge's box falls in contrary to the rules of perception - a mystery that remains unsolved to the present day. Becker applies a secret trick to get a similar shadow.

An admirer, an imitator, an impostor, a swindler, an artist - Hubert Becker is all of that. Also, his approach is always an act of destruction. A picture of someone else is being incorporated for the means of reproduction and the self-build model is being destroyed, just shortly after a new picture has been produced. A melancholic moment of stagnation where it falls into place, that the ideal picture is a paradox.